

# Jahresbericht 2023



Interkultureller Treffpunkt  
und Bibliothek für Kinder

## 2023 - Liebes Vereinsmitglied, liebe Freunde der Kanzbi

### Markus Busin - Vereinspräsident



Du hältst den Jahresbericht von der Kanzbi in den Händen, mit denen wir über die Arbeit im Verein berichten. Als fester Bestandteil der Langstrasse ist es uns ein Anliegen, die Bedürfnisse und Entwicklung der Kinder, die hier leben, zu fördern. In einem Quartier, das von Vielfalt und kultureller Dynamik, aber auch von eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten geprägt ist, sind sinnvolle Freizeitangebote für das Wohlergehen und die Entfaltung für Kinder von grosser Bedeutung. Bei solchen Freizeitangeboten können Kinder ausserhalb von Familie und Schule ihren Erfahrungshorizont erweitern und Regeln des sozialen Zusammenlebens üben. So konnten wir im letzten Jahr Jugendliche über längere Zeit begleiten, die erhebliche Unruhe im Quartier und in der Schule bereiteten. In längeren, mehrmaligen Gesprächen mit den Jugendlichen konnten wir Regeln etablieren und durchsetzen, die es uns erlaubte, sie weiterhin die Angebote der Kanzbi nutzen zu lassen. Dazu mehr im Beitrag von Nica.

Der Jahresbericht gibt Einblicke in die Aktivitäten, Projekte und Erfolge des vergangenen Jahres. Besondere Beachtung gilt dabei der Zusammenarbeit unter den verschiedenen Mitgliedern unserer Bibliothek, die nicht nur ein Ort des Lesens und Lernens ist, sondern auch als sozialer Treffpunkt und Raum für kreative Entfaltung dient. Mit Engagement und innovativen Ideen haben wir ein Umfeld geschaffen, das es den Kindern ermöglicht, ihre Interessen zu entdecken und ihre Talente zu entfalten. Trotz erzielter Erfolge stehen wir vor Herausforderungen, die es gemeinschaftlich zu bewältigen gilt, um eine noch lebendigere und inklusivere Freizeitlandschaft für unsere Kinder zu schaffen.

Wir laden Dich ein, dich von den folgenden Seiten inspirieren zu lassen und gemeinsam mit uns die Weichen für eine vielversprechende Zukunft zu stellen. Nur im Zusammenspiel von Engagement, Kreativität und Gemeinschaftssinn können wir eine Umgebung schaffen, in der unsere Kinder bestmöglich aufwachsen und ihre Potenziale entfalten können.

"Diversität in Büchern ist nicht nur wichtig, um die Welt, wie sie ist, widerzuspiegeln, sondern auch um die Welt, wie sie sein könnte, zu zeigen." - Malorie Blackman





Kanzbi lädt ein

# Optimier-Bar

Einladung zum gemütlichen Treffen  
und Austausch

ab  
**18:00**  
bis 19:30

**XENIX BAR**  
KANZLEISTRASSE 252  
8004 ZÜRICH

**DO 26.10.23**



Anregungen  
Ideen  
Inputs  
Kritik  
Lob

keine Anmeldung nötig

# Zoff im Treffpunkt

**Nica Anele - Geschäftsleitung**



Es gibt Momente, da verlieren Jugendliche die Kontrolle über ihr soziales Verhalten. Pubertät, Stress und Angst vor dem bevorstehenden Übertritt in die Oberstufe, es gibt viele Gründe dafür.

Anfangs Jahr durchlebten vier Jungs diese anstrengende Phase. In der Schule wurden sie immer auffälliger und auch im Freizeitbereich wurde ihr Verhalten intolerabel.

Es wurden Massnahmen ergriffen, Gespräche geführt, Sitzungen abgehalten, die SIP eingeschaltet. Sie erhielten an diversen Orten Besuchsverbote, wurden immer mehr ausgegrenzt. Sie reagierten darauf mit vermehrter Aggression und Respektlosigkeit. Der letzte öffentliche Raum, den sie noch besuchen konnten, war unser Treffpunkt.

Eines Tages eskalierte es dann auch in der Kanzbi und wir sahen uns gezwungen, ihnen ebenfalls ein Besuchsverbot auszusprechen. Das konnten die Jungs nur sehr schwer akzeptieren, da sie überzeugt waren, keinen groben Fehler begangen zu haben. Es seien ja sowieso alle Erwachsenen gegen sie, niemand nähme sie ernst und höre ihnen zu und dann immer die Drohung mit den Eltern.....sie hätten die Nase gestrichen voll, immer die Sündenböcke zu sein. Wir organisierten eine Gesprächsrunde zusammen mit der Schulsozialarbeiterin.

Unterdessen war ein Junge mit der Familie in ein anderes Quartier der Stadt gezogen (Februar 6. Klasse in eine neue Klasse, das ist ein harter Wechsel) und ein anderer Junge wollte die Kanzbi eh nicht mehr besuchen (Flucht nach vorn).

Die zwei anderen waren erst Knacknüsse. Als sie einsahen, dass wir ein lösungsorientiertes Gespräch führten, wurden sie kooperativ.



Interkultureller Treffpunkt  
und Bibliothek für Kinder

Ludothek



Computerraum



Lese- und  
Spielzimmer



Raummiete



Kinder- und  
Jugendliteratur



Bücher in 40  
verschiedenen  
Sprachen

Kanzleistrasse  
56 8004 Zürich  
044 413 18 09  
info@kanzbi.ch  
www.kanzbi.ch

Die vorbereitete Vereinbarung wollten sie aber am Schluss nicht unterschreiben. Sie hätten die Telefonnummer der Eltern notieren sollen, damit diese bei erneuten Grenzüberschreitungen informiert werden könnten von der Kanzbi.

Begründung war, sie hätten schon genug Zoff zuhause.....

Schliesslich gab es dann doch eine Einigung. Sie durften weiterhin an einem bestimmten Tag in der Woche kommen, mussten sich bei der Betreuungsperson melden und den Verhaltenskodex befolgen. Ansonsten würde die Schulsozialarbeiterin (nicht die Eltern) informiert.

Die Jungs besuchten den Treffpunkt wieder, ihre Freundlichkeit, ihr Verhalten und ihre sprachlichen Ausdrücke waren (fast) vorbildlich für die anderen Kids.

Ein erfreulicher Ausgang einer Zoff-Geschichte.



# Wie die Kanzbi zu ihrem jüngsten Vereinsmitglied kam

## Manuela - Projektleitung



Das Jahr 2023 war für mich persönlich ein sehr erlebnisreiches Jahr. Ich wurde Mutter. Mir grosser Vorfreude erwarteten wir unsere erste Tochter, jüngstes Vereinsmitglied der Kanzbi und Verkörperung von Interkulturalität da selbst Schweizerin, Italienerin und Ägypterin. Schon vor der Geburt waren Themen wie Mehrsprachigkeit, kulturelles Erbe und Traditionen ein grosses Thema bei uns. Die Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen würde sich später dann auch in der Ausrichtung der neun zu beschaffenden Medien erkennbar machen (aber dazu lest den Beitrag von Ariane).

Der Verein stand nun zum ersten Mal vor der Aufgabe die Mutterschaftszeit einer angestellten Person zu planen und umzusetzen. Das führte zu einiger Vorarbeit, Verschriftlichung, Digitalisierung von Abläufen und Erarbeitung von Übergabeprotokollen. Vertretungen für den Bereich Freiwilligenmanagement, Alltagsgeschäft und dem Computerkurs für Frauen mussten gesucht und gefunden werden. Im Mai kam dann das neuste Kanzbi-Vereinsmitglied zur Welt.

Während meiner 4-monatigen Abwesenheit übernahm eine langjährige freiwillige Helferin das Mandat der Freiwilligenkoordinatorin. Ihr Engagement und ihre Hingabe waren grossartig und ermöglichten es, den reibungslosen Ablauf unseres Freiwilligenprojekt sicherzustellen. Ihre Bereitschaft, diese Verantwortung zu übernehmen, zeugt von der starken Verbundenheit und dem Engagement, das unser Verein charakterisiert.

Ich wusste stets, dass die freiwillig Engagierten in besten Händen waren und konnte dadurch

*"Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen und laufen.*

*Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat."*  
- Helen Hayes -



wirklich loslassen und mich ganz auf den Familienzuwachs konzentrieren.

Auch die freiwilligen Kanzbierer\*Innen sind an dieser Stelle zu erwähnen. Sie haben meine Vertretung herzlichst in ihrer neuen Rolle als Koordinatorin aufgenommen und auch in diesem Jahr einen grossartigen Einsatz für den Verein und die Besucher\*Innen geleistet. Darüber hinaus möchte ich auch der Geschäftsleitung meinen Dank aussprechen. Sie übernahm während meiner Abwesenheit die Verantwortung für die operative Leitung und sorgte dafür, dass unsere täglichen Aktivitäten nahtlos weiterliefen. Ihr Einsatz und ihre Professionalität haben entscheidend dazu beigetragen, dass ich mich voll und ganz auf meine Familienzeit einlassen konnte.

Auch Dana, die Vertretung für den Computerkurs für Frauen, möchte ich für ihren tollen Einsatz danken. Nebst Sprachbarrieren und dem eher unkonventionelle Unterrichtskonzept war das Vikariat sicher eine etwas ungewöhnliche aber hoffentlich abwechslungsreiche Erfahrung.

Der Mutterschaftsurlaub war für mich eine Zeit der Freude und des Wandels, und ich bin sehr dankbar für die Solidarität und Unterstützung, die ich von meinem Team erfahren durfte. Es ist ein Zeichen dafür, dass wir als Verein nicht nur eine Organisation sind, sondern eine Familie, die einander in guten wie in schwierigen Zeiten zur Seite steht.



Wir suchen dich!

# Erneuerung in der Bibliothek

## Ariane - Vorstandsmitglied



Das vergangene Jahr stand bei unserem Bücherbestand unter dem Motto «Erneuerung». Konkret haben wir im Frühling 2023 beschlossen, unseren Bestand zu erneuern. Schnell war aber klar, was das bedeutet: zuerst müssen wir ausmisten! So haben wir jedes Buch der «grossen» Sprachen Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch in die Hand genommen und entschieden, ob wir es behalten oder nicht. Wir schauten dabei nicht nur, wie oft ein Buch in den letzten Jahren ausgeliehen wurde, sondern auch, ob z.B. ein Sachbuch noch dem heutigen Wissensstand entspricht. Rasch haben wir gemerkt, dass viele Bücher schlicht in die Jahre gekommen sind und nicht dem heutigen Bestand einer attraktiven Bibliothek entsprechen. Dementsprechend schnell füllten sich die Kisten mit den aussortierten Büchern. Der geschaffene Platz erlaubt es uns nun, neue Bücher anzuschaffen. Bei der Auswahl der Bücher, die wir bei einer kleinen Buchhandlung im Quartier bestellen, legen wir Wert auf verschiedene Aspekte. Wir wählen z.B. Bücher aus, die die Kultur der jeweiligen Länder vermitteln oder als Klassiker/Bestseller in der Sprache gelten. Auch interkulturelle Blickwinkel und aktuelle Themen wie Flucht oder Klimawandel sollen wenn möglich thematisiert werden. Die neuen Bücher sollen aber auch einfach Lust zum Lesen und Anschauen machen. Neben Bilder-, Lese- und Sachbücher legen wir deshalb auch einen Schwerpunkt auf Comics und Graphic Novels. Schliesslich bringt uns jedes Buch, das in die Hände genommen wird, unserem Ziel ein kleines Stückchen näher: Dass sich Kinder und Jugendliche für Bücher interessieren und entdecken, welche wunderbare Welten sich zwischen zwei Buchdeckeln verbergen können.



# Vertretung im Compi-Kurs für Frauen

Dana L. - Kursleiterin

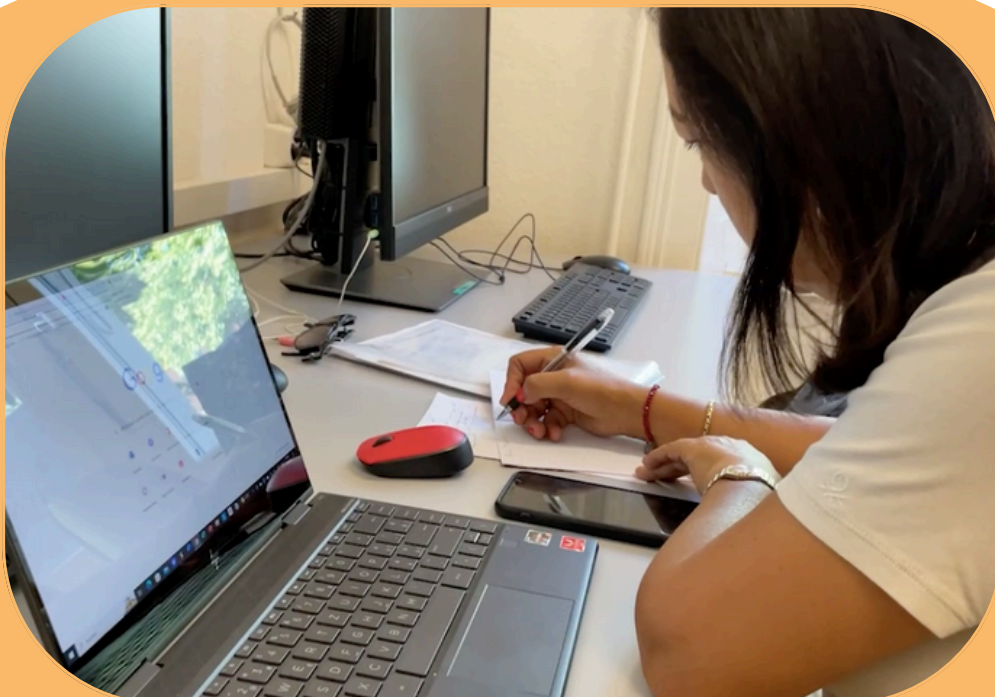


Als Mutterschaftsvertretung für Manuela hatte ich von Mai bis Juli das Vergnügen mit den Kursteilnehmerinnen jeden Mittwoch in die Tasten zu hauen. Am Computer natürlich, nicht am Klavier! Die Damen empfingen mich mit offenen Armen, obwohl ich kein Spanisch oder Italienisch kann. Das sollte sich dann auch als grösste Herausforderung erweisen: wie kann ich Computerwissen mit Händen und Füssen vermitteln?! Wir haben übersetzt, diskutiert und gelacht. Die Frauen hatten Spass an neuen Tipps und alten Tricks, auch wenn das Tempo vermutlich ab und zu höher war, als sie es gewöhnt waren.

Nach dem Aufwärmen der Finger mit dem Zehn-Finger-Training, hat jede Teilnehmerin an einem eigenen Projekt gearbeitet. Da war zum einen das Video, das mit Fotos und Ton bestückt werden sollte, und zum anderen der Umzug, für den verschiedene Korrespondenz zu erledigen war. Eine fortgeschrittene Teilnehmerin nahm vor allem für ihre Beiträge auf Social Media teil, in denen sie wöchentlich ihren Kaffee aus Peru bewarb. Sie hatte Interessantes über den Anbau und Vertrieb des Kaffees zu berichten.

In den Pausen wurden Fotos von Enkeln angeschaut oder über den letzten Urlaub geredet. Ein reger Austausch, aus dem ich einige Ausflugstipps mitgenommen habe.

Ich habe wunderbaren Kaffee aus Peru bekommen und bin sehr dankbar, dass die Frauen mir gegenüber so offen waren. Vielen Dank für diese spannende Erfahrung!



# GschiChtä-ChiStä

## Andrea- Vorstandsmitglied

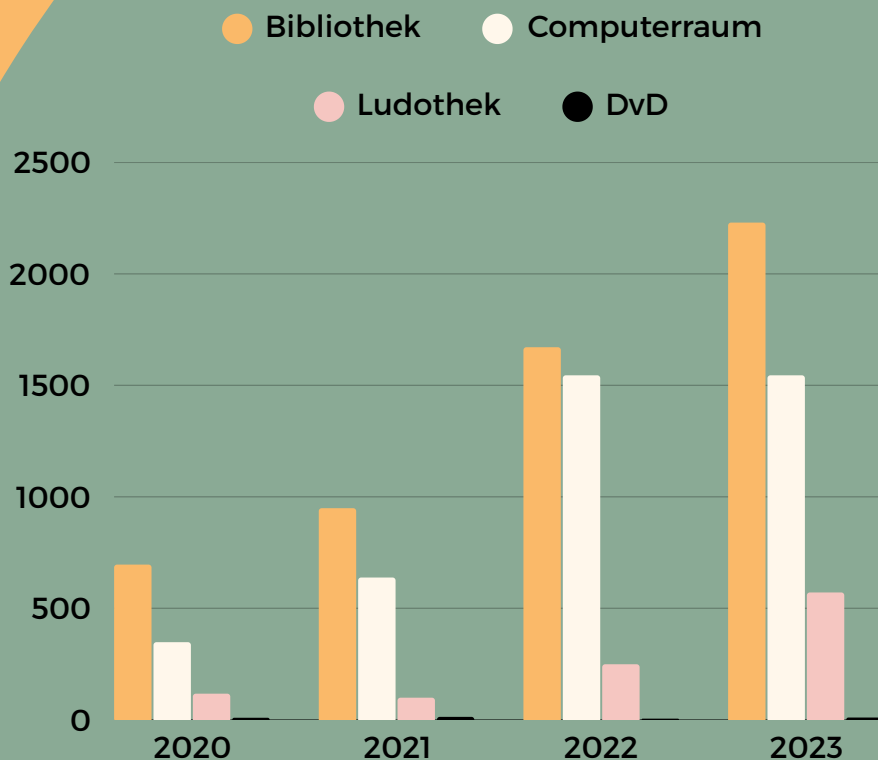


Nach den Herbstferien haben wir in der Kanzbi, mit dem Projekt Geschichte-Chiste angefangen. Unsere Zielgruppe sind Kinder, welche im Kindergarten Alter und 1. und 2. Klasse sind und die am Freitagnachmittag den Hort besuchen. Ich habe zweimal Geschichten erzählt, wobei ich das Kamishibai brauchte; Es ist eine besondere Kiste, in der man ein kleines Theater findet, wenn man sie öffnet. Die Kinder waren sehr begeistert, haben mit grossen Augen zugeschaut und so die Geschichten miterlebt, wobei sie am Schluss alle ein lachendes Gesicht hatten. Als Erzählerin ist es für mich immer eine besondere Erfahrung. Es beginnt mit der Auswahl der Geschichten, nachher die Vorbereitung und am Schluss die Erzählung und jedes Mal ist es ein wunderschönes Erlebnis. Wir möchten weiterhin, bis zu den Frühlingsferien, dieses Projekt fortführen und wir hoffen, dass jede Geschichte, die erzählt wird, eine schöne Erinnerung für die Kinder bleibt.



Im Oktober 2020 konnten wir unsere erste freiwillige Mitarbeiterin begrüßen. C.S ist bis heute aktiv für die Kanzbi tätig. Nebst dem Blumenstrauss möchten wir uns auch noch auf diesem Weg für ihr langes Engagement und ihre Treue bedanken.

## Besucherzahlen pro Angebot 2020-2023



## Auf abenteuerlicher Suche nach Projektfinanzierungen

### Markus Busin- Kanzbiana Jones



Hinter den beeindruckenden Erfolgen und dem Glanz unserer Projektarbeit steht häufig am Anfang eine wahre Herausforderung: das Navigieren durch den vielschichtigen Antragsprozess für finanzielle Unterstützung bei Stiftungen und Behörden.

Unser Abenteuer beginnt mit dem Entziffern der Antragsformulare, die sich wie ein dichtes Dickicht vor uns ausbreiten und uns mit den vielfältig unterschiedlichen Anforderungen überrascht. Jeder Klick, jede eingetragene Information ist ein Schritt auf der Suche nach dem Schlüssel zum Erfolg – vergleichbar mit der Jagd nach einem legendären Schatz á la Indiana Jones. Dabei lauern Fallstricke: Ein einziger Fehler kann uns in ein Labyrinth aus Regularien führen und uns an den Ausgangspunkt zurückwerfen.

Sind die initialen Hürden genommen, betreten wir die Hallen der Bürokratie, wo wachsame Prüfer unsere Anträge mit kritischem Blick sichten. Oft werden wir zunächst abgewiesen, doch lassen wir uns nicht entmutigen. Mit Ausdauer und überzeugenden Ideen kämpfen wir für unsere Visionen – einer Auseinandersetzung mit metaphorischen Drachen gleich – um unser Ziel zu erreichen. Und manchmal, wenn wir es am wenigsten erwarten, erreichen wir unseren Triumph: Die Tore des Finanzierungstempels öffnen sich und das ersehnte Licht der Förderzusage erleuchtet unsere Mühen. Der wertvolle Moment, in dem alle Strapazen schwinden und wir die Helden unserer eigenen Geschichte werden.

Wir möchten uns ganz herzlich für Deine regelmäßige finanzielle Unterstützung bedanken. Diese ermöglicht es uns, Projekte zu verwirklichen, ohne uns jedes Mal der Ungewissheit und Komplexität der Antragsverfahren aussetzen zu müssen.

Wollen sie uns unterstützen?





Interkultureller Treffpunkt  
und Bibliothek für Kinder



[www.kanzbi.ch](http://www.kanzbi.ch)



[facebook.com/kanzbi](https://facebook.com/kanzbi)



[kanzbi\\_zuerich](https://instagram.com/kanzbi_zuerich)